

II=3674 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 18167J

1982 -04- 01

A N F R A G E

der Abgeordneten GRABHER-MEYER, Dr. STIX, ING.MURER  
an den Herrn Bundesminister für Handel, Gewerbe und  
Industrie  
betreffend Eindämmung des Handels mit Jungrobbenfellen

Das Fell der kanadischen Sattelrobbe wird nach wie vor zu Pelzwaren verarbeitet, obwohl Jahr für Jahr von Tierschützern schärfstens gegen die grausame Abschachtung der Jungrobben protestiert wird. Da anscheinend die Appelle der Tierschützer vergeblich bleiben, solange die Vermarktung von Robbenfellen ein einträgliches Geschäft ist, wäre nach Auffassung der freiheitlichen Abgeordneten zu prüfen, welche Maßnahmen legislativer oder wirtschaftlicher Art zur Eindämmung des Handels mit Robbenfellen geeignet wären. Das Washingtoner Artenschutzabkommen, dem Österreich im Vorjahr beigetreten ist, scheint derzeit jedenfalls keine Handhabe zur Einschränkung des Robbenfellhandels zu bieten.

Der Ein- und Ausfuhrstatistik lassen sich nur Gesamtdaten über den Fellhandel mit Kanada entnehmen, wodurch die Kontrolle nicht gerade gefördert wird.

Angesichts dieser für den Tierschutz höchst unbefriedigenden Situation richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Handel, Gewerbe und Industrie die

A n f r a g e :

1. Stehen Ihrem Ressort genaue Angaben über Wert und Menge

des Importes von Robbenfellen in den Jahren 1979, 1980 und 1981 zur Verfügung?

2. Beabsichtigen Sie, der nächsten Tagung der Washingtoner Artenschutzkonferenz von österreichischer Seite eine Liste weiterer schützenswerter Tiere und Pflanzen zu unterbreiten, in der die Sattelrobbe enthalten ist?
3. Welche Möglichkeiten zur Eindämmung des Handels mit Robbenfellen werden seitens Ihres Ressorts ins Auge gefaßt?